

Ob nun schon viel mehrere solcher heiligen Leute, welche von den Päpsten in hohen Ehren gehalten wurden, aus den Historicis angerühmt werden können, so will ich es doch hierbei beruhen lassen. Weil ich nicht zweifle, dass ein jeder vernünftige Mensch hieraus leicht verstehen werde, wie fälschlich und unbegründet unter den Lutherischen viele Leute sich eingebildet haben, dass man vor 60 oder 70 Jahren das rechte Evangelium im Papsttum nicht gehabt habe. Dass sie alleine die rechten Apostel und Evangelisten gewesen sind, und dass hingegen alle Päpste (welche in neun hundert und mehreren Jahren gelebt haben) als Antichristen, und die Bischöfe mit denjenigen, so ihnen anhängig waren, als Glieder des Antichrists zu halten sein. Dieses ist ebenso gottlos und boshaft, als jenes, was der Luther in seinen Büchern fälschlich geschrieben hat; nämlich:

...es sei unter dem Papsttum schier kein Christ zu sehen gewesen, und sein gemeinlich keine christlichen Heiligen, die von dem Papst geehrt und heilig gesprochen werden. Es sei auch durch Christum, Matthäus 24; verkündigt, dass auch die Auserwählten in Irrtum sollen verführt werden. Und weiter; der Teufel habe uns durch die Heiligen verführt.

Eine schlechte Ehre für die Heiligen, wo doch die Lutherischen selbst in ihrer Augsburgischen Confession und Apologie, auch in ihren Concordien-Büchern geschrieben haben, dass man die Heiligen ehren solle mit dreierlei Ehre.

**Erstlich, dass wir Gott Dank sagen, weil er uns an den Heiligen die Exempel der Gnaden hat dargestellt. Und weil er hat Lehrer in der Kirche, und andere Gaben gegeben. Diese Gaben sollte man hoch preisen, auch die Heiligen selbst loben, dass sie solche Gaben wohl gebraucht haben.
Zweitens, sollen wir an ihren Exempeln unsern Glauben stärken.
Drittens, sollen wir Exempel nehmen von ihren guten Werken, ihres Glaubens, ihrer Liebe, ihrer Geduld, und solchen Exempeln nachfolgen, jeder nach seinem Berufe.**

Mit diesen ihren eigenen Worten mögen sie nun konferieren oder vergleichen, was ihr Lehrmeister Lutherus, wie oben gemeldet, blasphemiert (*Gott gelästert; seinen Ruf schädigt*): **der Teufel hat uns durch die Heiligen verführt.**

Ist es ihnen aber Ernst, dass sie der heiligen Leute und Kirchenlehrer (so sie selbst in ihrem Concordien-Buche fol. 9; 14; 17; 26; 61; 68; 114; 128; 146; 220 Heilige nennen) nämlich Antonii; Hieronymi; Augustini; Gregori; Bernardi; Francisci, auch des Bedae und Gersonis, Glauben, Lehre, und guten Werken nachfolgen wollen, so werden sie bald ihren Irrtum bekennen. Auch ihre sectische Meinung und Absonderung von der römischen Kirche ablegen. --- Wollen sie anbei aller oben bemeldeten und anderer unzähliger Heiligen, frommer Väter, ja aller christlichen Vorfahren Glauben, Lehre, Lebensart (wie sie sich an der römischen Kirche gehalten haben, wie sie in allen jetzt in Streit gezogenen Artikeln wahrhaft katholisch und päpstlich, nicht aber lutherisch, calvinisch, hussitisch, wicelisch, kollardisch, waldensisch, berengarisch, oder andern dergleichen Secten anhängig gewesen sein) aus ihren Büchern und Historien fleißig erforschen. So werden sie sich überzeugt finden, dass sie nicht einen Heiligen, nicht einen Katholischen Lehrer, ja nicht einen Ketzer oder einen andern Menschen anzeigen und benennen können, welcher durchaus in allen Punkten ihrer Lehre vor des Luthers Zeiten in sieben hundert, in tausend, ja in fünfzehn hundert Jahren anhängig gewesen ist.

39.

Sie mögen alsohin billig diese Sprüche der heiligen Schrift wohl erwägen:

1. Korinther 14: Ist das Wort Gottes von euch ausgekommen, oder ist es allein zu euch gekommen?

1. Johannes 2: Was ihr gehört habet vom Anfang, das bleibe bei euch.

Hebräer 13: Gedenkt an eure Vorsteher, die euch das Wort Gottes gesagt haben, und sehet an den Ausgang ihres Wandels, und folget ihrem Glauben.

Ad Galater 1: So jemand euch predigt anders, denn ihr empfangen habet, der sei im Banne.

Jeremias 6: Stellt euch auf die Straßen, und fragt nach den alten vorigen Wegen, welcher der gute Weg sei. Darauf sollt ihr wandeln, so werdet ihr eurer Seelen Ruhe finden.

Wollen jedoch die Lutherischen ihrem Meister Luthero und seinen Mitgesellen mehreren Glauben beimessen, so müssen sie anbei auch wohl bedenken, was der Luther im zweiten deutschen Tomo fol. 243 geschrieben hat:

Wer daran zweifelt, was von Anfang her, und so weit die ganze Christenheit ist, einträchtig gehalten und geglaubt worden, der tut ebenso viel, als glaubt er keine christliche Kirche. Und verdammt nicht allein die ganze christliche Kirche als eine verdammte Ketzerei, sondern auch Christum selbst mit allen Aposteln und Propheten.

Und im ersten lateinischen Tomo fol. 176 auch 295 schreibt Luther:

Aller Christen Glauben soll überein stimmen, und sich vergleichen mit dem Glauben, welchen die römische Kirche bekennt. Und vom höchsten Stuhle St. Petri und Pauli soll niemand um einigerlei Ursachen Willen abweichen, und sich vom schuldigen Gehorsam entziehen.

Gleichermaßen im 8ten deutschen Tomo fol. 576 spricht Luther, dass die Römischen Ketzler (die von der Römischen Kirche sich abgesondert haben, und daher Gotteslästerer und Christi Verächter geworden sind) sagen:

Wir wollen es aus Gottesfurcht nicht mit der Römischen Kirche halten, das ist ebenso viel, als: Wir wollen in Gottes Namen zum Teufel fahren.

Auf fast gleiche Weise schreibt der lutherische Gelehrte Urbanus Regius im 2ten deutschen Tomo Lutheri fol. 422:

Wer sich von der Kirche absondert, der wird ein *Schismaticus* und *Haereticus*, das ist ein Rottengeist und Ketzler, deren kann keiner selig werden. Es sei, er kehre denn wiederum mit Reue zu der Mutter der heiligen Christenheit zurück.

Endlich spricht auch Philippus Melanchton im ersten lateinischen Tomo Lutheri fol. 441:

Es ist eine Katholische Kirche, wer davon abweicht, der ist gottlos und verflucht.

Nun wollen wir zu unserem Prinzipal-Vorhaben schreiten, und nach historischer Ordnung die Bekehrung des Landes Westphalen, oder Altsachsen, und angrenzender, auch umliegender Landschaften anzeigen. Welche vor acht hundert Jahren und danach, je länger, je mehr durch den Dienst und Beförderung verschiedener oben angeführter heiligen Päpste, Bischöfe und Lehrer ist bewirkt worden.

